# Programm Eröffnungsfest Hohlstrasse am 3. Juni 2009

| | |
|---|---|
| 13:15 Uhr | Schtifti Workshops im Streetskaten, Footbagen, Freecyclen, Breakdancen |
| 15:30 Uhr | Ansprache Stadträtin Ruth Genner, Vorsteherin Tiefbau- und Entsorgungsdepartment |
| 15:45 Uhr | Breakdance- und Footbag-Show |
| 16:30 Uhr | Streetsoccer-Turnier |
| 19:00 Uhr | Konzert Schülerband Faivourit, D.Z.A, Nike (Sauer K Crew) |
| 20:30 Uhr | Dance-Battle |

Für Kleinkinder wird auf der Wiese der Bäckeranlage eine Blasio-Burg aufgestellt sowie ein Hindernislauf organisiert.

**Schtifti**
Die Stiftung für soziale Jugendprojekte, kurz Schtifti, wurde im Juni 2003 in Zürich gegründet und macht seither tatkräftig mobil gegen Übergewicht, ungesunde Ernährung und Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen. Indem sie auf jugendnahe Art den Zusammenhang von Bewegung und Ernährung näherbringt: mit jungen Vorbildern wie Freestylesportlerinnen und -sportlern sowie jungen Köchinnen und Köchen.

**OJA**
OJA ist seit 2002 die Anbieterin und Trägerschaft für Jugendarbeit. Sie führt verteilt in der Stadt Zürich 11 Einrichtungen und nimmt sich jugendspezifischer Anliegen und Projekte an. Unterstützt wird sie durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich. OJA ist die Ansprechpartnerin für alle Jugendlichen der Stadt Zürich und unterstützt diese im Freizeitbereich.

**Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)**
Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung fördert und verbreitet seit 1994 Programme und Projekte, durch die die individuelle Entwicklung und gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen verbessert werden. Die Stiftung setzt sich aktiv für Reformprozesse und die Etablierung einer neuen Lernkultur in den Schulen ein. SPIELRAUM ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung mit NIKE.

SPIELRAUM will jedoch mehr als Sport. Es geht um die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstkritik, um die Aneignung öffentlicher Räume und Engagement für den eigenen Stadtteil. Das Programm hilft, Zuständigkeitsgrenzen zu überwinden und Verantwortungsgemeinschaften zu bilden. Unterschiedliche Akteure wie Träger der Jugendarbeit, Eltern, Jugendamt, Schulen oder Sportvereine helfen dabei, dass mit SPIELRAUM aus einer unattraktiven Fläche ein sichtbarer, bekannter Ort und wichtiger Anlaufpunkt für junge Menschen aus der Nachbarschaft wird - wo sie das machen können, was sie gern tun und die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.